Zur Mittagsstunde hielt' ich Mahl
Beim Baum voll süßer Kirschen,
Und in dem grünen Wiesenthal
Wird ich nach Mücklein birschen
Tra=ri=ra
Das Vögelein ist da!

Aus Blumenkelchen schlürfte ich,
Am Abend und am Morgen
Den kühlen Thau; so dürfte ich
Um Speis und Trank nicht sorgen.
Tra=ri=ra
Das Vögelein ist da!

Mit andern Vöglein trieb ich Spiel,
Und wär mit ihnen heiter.
Und wenn mir das nicht mehr gefiel,
So flög' ich eilig weiter.
Tra=ri=ra
Das Vögelein ist da!

Und möcht' ich nicht mehr Vöglein sein,
Thät ich nach Hause fliegen.
„Das Fenster auf, lieb Mütterlein!“ —
So säng ich voll Vergnügen —
„Tra=ri=ra,
Dein Kind ist wieder da!“

Das vorwitzige Fröschlein.

Drunten im schlammigen Teiche hielten die Fröschlein ihren Winterschlaf und waren zugedeckt mit einer tiefen Eisdecke. Da geschah es, daß die Decke an der Sonne schmolz und einer der goldenen Sonnenstrahlen fiel in das Wasser hinab und machte einem schlafenden Fröschlein so heiß, daß es davon erwachte.

„Ei wie warm!“ rief das Fröschlein verwundert aus, „sollte es gar schon Sommer sein, und hätten wir da unten den Frühling verschlafen! Ich muß doch hinauf und sehen!“

Und ganz leise, damit es die alten Frösche nicht hören sollten, machte es sich auf die Beine und ruderte an's Ufer hinauf. Wie es oben ankam, sah es, daß weit und breit kein Schnee mehr lag, und daß das grüne Gras überall hervorschaute. Und weil die Sonne so warm vom Himmel her strahlte, meinte das Fröschlein, es müsse mindestens April sein und fing an zu quaken und durchs Gras zu hüpfen, so weit es ging. Es war aber erst im Monat Februar; als daher die Sonne frühzeitig unterging, da war es mit der Frühlingswärme plötzlich vorüber, und dem Fröschlein drang die Kälte recht empfindlich durch die dünnen Höschen, so daß es sich schleunigst zur Heimkehr anschickte. Da es aber weit weg gelaufen war, kam es erst spät in der Nacht an's Ufer zurück, und o weh! als es in den Teich hinabhüpfte, stieß es den Kopf gewaltig an und blieb oben auf dem Wasser liegen; denn der Teich war fest zugefroren, und wie es auch suchte, es fand keinen Eingang mehr. Nachts ist's dann erfroren, und am Morgen sah man es todt auf dem Eise liegen.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-10.24355/dbbs.084-202008250821-0